

Heidelberg, 22.03.2022

Sachantrag zu TOP 8 des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 30.03.2022**Baumallee Friedenskreuz**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es rechtliche Bedenken gegen die Pflanzung einer Baumreihe anstelle einer Baumallee auf der westlichen Seite des Wirtschaftsweges (Alte Speyerer Straße) gibt. Sollte dies nicht der Fall sein, wird sie beauftragt eine Baumreihe, die mindestens 70 % Anteil zwischen dem Friedenskreuz und der Einmündung zur Straße Leimener Weg, westlich von Bruchhausen, betragen soll, zu pflanzen. Dies geschieht mit Beteiligung der Landwirte, um eventuelle Lücken an den landwirtschaftlichen Flächen zu lassen, an denen Kräuter- und Spinatanbau betrieben wird. Diese Lücken sollen teilweise mit Sträuchern und Hecken bzw. Blühbrachen geschlossen werden. Die Baumreihe kann sowohl aus Obstbäumen als auch Laubbäume wie Walnuss und Ahorn bestehen. Nach Abschluss der Prüfung wird der Gemeinderat über das Ergebnis unterrichtet.

Begründung:

Im Rahmen des Klimawandels werden immer mehr Radschnellwege gebaut, für die Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen. Hierfür bietet sich der ca. 10 m breite Grünstreifen an. Durch die Baumreihe entsteht eine lineare Biotopvernetzungsstruktur, die insbesondere für Vögel, sowohl Boden- als auch Freibrütern eine Lebensraumverbesserung bietet. Außerdem erhöht sich durch die Baumreihe die Aufenthaltsqualität sowohl für Fußgänger* als auch für Radfahrer*. Das Argument der Landwirte, dass das Laub den Kräuter- und Spinatanbau verhindern würde, halten wir für nur bedingt zu berücksichtigenden, da in dieser Region meist der Wind von Westen kommt und der Wirtschaftsweg „Alte Speyer Straße“ noch bis zu 6,00 m breit ist. Ein großer Teil des Laubes würde verweht werden und sich nicht auf den Anbauflächen sammeln. Insgesamt würde durch die geforderten Maßnahmen eine große Biodiversität entstehen.